

# Second chance or...

## ...a story about a lost boy.

Von Deepdream

### Kapitel 4: ...pain.

Hiermit grüsse ich alle Freunde des schlechten Geschmacks. \*sich unter ein paar Steinen hinwegduckt\*

War doch nur Spaß. \*grummel\*

Hier folgt, für meine Verhältnisse, ein relativ rasches, dafür jedoch auch ebenso kurzes Kapitel, die mindere Qualität muss ich hier ja wohl nicht erwähnen, oder?

Mit dabei sind wie immer exorbitante Mengen an grammatikalischen Aussetzern und alptraumhaften Wortgebilden.

Über mein mangelhaftes Können habe ich mich ja bereits im letzten Kapitel ausgetobt, so bleibt mir nur übrig, euch einen guten Augenarzt zu wünschen und selbstverständlicher Weise...

...viel Spaß. (< Standardwitz eines senilen Autors)

"..." = Konversation, betonte Wörter

°...° = Gedanken

"Keine Ursache."

Dann entfernten sich ihre gedämpften Schritte zaghaft von der Tür, nur um einen Moment später in der Stille unterzugehen.

"Ryoga?" Ihre Stimme glich einem Flüstern.

"Ähm, ja?"

"Kommst du dann bitte ins Wohnzimmer, ich...

...möchte mit dir reden."

°Sie will mit mir reden? Oh Buddha, was hab ich nun schon wieder angestellt?°

Während ich sämtliche Fehlerquellen in Gedanken durchwanderte, verhallten die Geräusche ihrer Füße.

Einen kurzen Augenblick knarrte irgendwo eine Tür und fiel dann etwas lauter ins Schloss.

Ein Minute verrann...

°Kann ich's jetzt wagen? Nein, ich warte noch ein wenig.°

Zehn Minuten vergingen...

°Ob ich jetzt? Nein, besser noch ein wenig Geduld.°

Eine halbe Stunde später...

°Okay, jetzt dürfte ich wohl raus können, um mir die Kleidung zu holen.°

Pech und Zeit scheinen zwei gute Freunde zu sein...

Zumindest herrscht ein stilles Abkommen unter ihnen,...

...wodurch mich der erste Faktor,...

...in einer perfekten Konstellation mit dem zweiten,...

...ein jedes Mal,...

...einer enormen Bredouille auszusetzen vermag.

Jemand sagte mal, dass das Leben [hier bitte ordinäres Wort aus Ihrem Vokabular einfügen, danke] sei,...

...er hatte Recht.

Zögerlich berührten meine Finger die blank polierte und unter dem Licht der hellbläulichen Lampe, glänzenden Klinke,...

...atmete mehrmals tief durch...

...und...

...öffnete die Tür in einer einzigen fließenden Bewegung mit der linken Hand...,

...während die andere nach der bereitgelegten Kleidung griff.

Einziges Aspekt, welches nicht mit einberechnet worden war, ist die Präsenz einer gewissen Okononyakiköchin, welche "rein zufällig" vor der stand, gewesen.

Die Unmassen an Blut, die mein Gesicht allmählich von zartrosa zu dunkelrot hin umkolorierten, brachten meine Sicht der Dinge optisch zur Geltung.

"Ähm äh..." In Anbetracht dieser inzwischen routinierten Szenerie dürften meine hoffnungslosen Artikulationsversuche durchaus verständlich sein.

Ukyos Reaktion verlief ähnlich...

...bis zu einem gewissen Punkt.

Auch ihre Gesichtszüge nahmen fassungslose, ja gar entsetzte Konturen an und ja,...

...auch ihr schoss das Blut in rauen Strömen durch den Kopf, wie ich am Rande visuell wahrnahm.

Dann schwenkte sie abrupt um 180 Grad...

°Sie bringt mich um. Das wars, leb wohl, du schnöde Welt.°

...und fing an ein leichtes Glucksen von sich zu geben.

Erstaunt schwenkte mein Blick auf ihre Person, wie als könnte ich dadurch analysieren, was der Grund für ihre plötzliche Heiterkeit war.

Dann jedoch erfasste mich fast ein Herzinfarkt, als Ukyo akustisch einem Orkan gleich losprustete und in ein hemmungsloses Lachen, begleitet durch viele glitzernde Perlen, verfiel.

"Wie..., was...?"

Ihre Antwort darauf war eher einsilbig.

"Hahahahahahaha!"

Wie lang kann ein Mensch wohl, ohne zu Atmen, lachen?

Keine Ahnung, aber Ukyo hatte damals höchstwahrscheinlich den bestehenden Rekord gebrochen.

"An dir...

...Hahahahah...

...ist echt ein Exhibitionist verloren gegangen...

...Hahahahaha...

...und wie schön du dich in Pose stellst."

Ob die Röte in meinem Gesicht nun von Scham oder Wut dominiert wurde, weiß ich nicht, nur, dass dies einer der peinlichsten Momente meines Lebens war...

...so entschloss ich mich, dass zu tun, was das Beste war...

...rasch vollendete ich meine unterbrochene Aktion,...

...will heißen,...

...schmiss die Klamotten zu mir ins Bad...

...und...

...schlug die Tür schwungvoll zu.

Einige Zeit lang verfolgte mich noch das kindliche Kichern, wovon das meiste realer und nicht, wie ich mir einzureden versuchte, imaginärer Natur war.

°Kann ein Tag noch schlimmer verlaufen?°

...Nein, darauf wollte ich nun wirklich keine Antwort...

Dann zog eine andere Tatsache meine komplette Aufmerksamkeit auf sich,...

"Wo zum Geier hat sie Jungenunterwäsche her?"

...nein, darauf wollte ich nun wirklich auch keine Antwort und so tat ich die Phantasien, welche sich mir aufzudrängen versuchten, rasch ab.

Dann wanderte mein Augenpaar zu der extra für mich generierten Modekollektion,...

...im direkten Sinne hatte ich zwar nicht darum gebeten,...

...meine Wanderkleidung hätte auch genügt,...

...doch einem geschenkten Gaul schaut man nun mal nicht ins Maul.

Nun ja,...

...zumeist jedenfalls,...

...doch dies hier entsprach einer Ausnahme.

Mit enormer Aversion visualisierte ich die ausgewaschene bläuliche Jeans und zog sie mir...

...nach einem "stimmungsvollen" von Melancholie geprägten Seufzen...

...wie in Zeitlupe an.

Das sekundäre Kleidungsstück entsprach auch eher weniger meinem favorisierten Stil,...

...doch wie sagt man nicht so schön?...

...Wer schön sein will muss leiden...

...ähm, nein, dass war eindeutig und in jeder Hinsicht inadäquat...

...In der Not, frisst der Teufel Fliegen...

...richtig, dass wars, aber zurück zur eigentlichen Thematik.

°So einen Mist trägt vielleicht Ranma, aber ich doch nicht.°

Der Grund für meinen Unmut war die Musterung des, im chinesischen Style gehaltene Hemdes,...

...ein silberner Drache zog über dem dunkelgrünen Textil schlängelnd seine Bahnen und schwarze Kanjis "verzierten" es auf optisch relativ prägnante Weise.

°Da kommt man sich ja seltsam vor,...

...fehlt nur noch eine rosa Federboa und mit diesem komischen weißen Zeug verkleisterte Haare.°

Humorlos grinste ich die schattierten Fliesen an...

...und ich könnte wetten,...

...dass sie zurück grinsten.

Doch gab es im Moment relevanteres,...

...etwa die Suche nach dem Ausgang.

Konzentrierten Blickes nahm ich meine unmittelbare Umgebung in Augenschein,...

...ließ keine Unebenheit außer Acht...

...bis ich fand, was ich krampfhaft suchte...

...die Tür,...

...da war sie,...

...nur ein "paar" wenige Meter vor mir.

Kein Problem würde mir die Allgemeinheit mit Sicherheit entgegenbringen,...

...nun denn, jeder Vertreter dieses Statements ist "herzlich" dazu eingeladen, eine kleine "Diskussion" mit mir, ob seiner Meinung zu führen...

...doch war ich mir bewusst, dass dieses Unterfangen ein harter Kampf werden würde, bei dem ich bis an meine Grenzen würde gehen müssen.

Denn einmal Rutschtour a la Nerima am Tag reichte, wie ich fand.

Doch war mein Problem, ob der akuten Orientierungslosigkeit meiner Person noch immer nicht aus der Welt geschafft,...

°Was soll ich jetzt bloß tun,...

...suche ich die Tür,...

...verliere ich sie nur wieder aus den Augen, aber was...

...doch ein spontaner "Geistesblitz" keimte und blühte rapide auf...

...nicht unbedingt eine Rose, aber zumindest ein Gänseblümchen.

...soll ich tun.°

Zwar vollendete ich den rein rhetorischen Satz in Gedanken, doch war ich mir über die Antwort bereits im Klaren.

Sie war so simpel, dass sie schon beinahe unlogisch erschien.

"JAHA!"

Einem psychisch unzurechnungsfähigen Idioten gleich, stürmte ich auf die Wand...

...ja ihr habt in der Tat richtig vernommen,...

...auf die Wand...

...ZU.

Meine rechte Faust schnellte im immensen Tempo nach vorne und ehe jene die Wand in ihrer Konsistenz dezimieren konnte, berührte meine Fingerkuppe sie.

Einen "Bakusai Tenketsu" später beehrten die Überreste divers schattierter Fliesen den Badezimmerboden mit ihrer Präsenz.

Als sich der aufgewirbelte gräuliche Staub gemächlich verzogen hatte, blickte ich in ein braunes Augenpaar, das meinem gegenüber lag.

"R...,Ryoga,..."

Zwar drang ihre Stimme nur leise, jedoch mit einem obskuren Unterton an mein Ohr.

...was s...,sollte das?"

Konfus blickte über meine rechte Schulter auf das von Schutt und Trümmer gezeichnete Antlitz des Bades,...

...wie ungemein praktisch doch so eine "neue" Tür sein kann, gleich erhält man eine optimierte Perspektive.

Schade nur, dass nicht jeder einer derartigen Deformation etwas Positives abgewinnen kann.

So beging ich einen fatalen und...

"Was sollte was?", gab ich irritiert von mir...

...ehe die überdimensionale Spatula meine Person, mit einem massiven Kollisionsgeräusch, im Hauptbereich der Mimik arg einschränkte.

Ein lautes Stöhnen entrang sich mir, ehe ich geräuschvoll hintenüber kippte und massiv auf dem, vom bläulichen Keramikstaub verzierten, blasroten Teppichboden aufschlug.

...äußerst schmerzhaften Fehler.

"Verdammt hast du nen Schlag drauf."

Entkam es mir ächzend, während ich mit der rechten Hand behutsam mein Gesicht abtastete, um eventuelle Deformationen sofort registrieren und falls möglich

beheben zu können.

"Du kannst mein Lieblingswerkzeug ja gleich noch mal spüren!"

Sprach sie erbot und mit einem dominanten Blick, der Schmerzen versprach.

Dann beging ich einen weiteren gravierenden Fehler,...

...ich antwortete ihr.

"Tickst du noch richtig,..."

Diese etwas ordinär formulierte Frage wurde durch einen heftigen Hieb auf meinen Schädel quittiert.

Ein Knirschen ertönte und ich hätte wetten können, dass dieses seinen akustischen Ursprungsquell in meiner deformierten Schädeldecke fand.

Buddha sei Dank lag ich falsch in der These.

...was hab ich denn getan?"

Keuchend entrangen sich die Worte aus meiner nunmehr recht trockenen Kehle, während ich vorsichtig den Versuch unternahm das Ausmaß der Beule zu kategorisieren.

"Bist du so blöd oder tust du nur so, sieh dir mal mein Bad an!"

Konfus blickte ein zweites Mal in die "leicht" verstaubte Räumlichkeit.

Akribisch präzise fanden meine Augen ihren Weg zum Schutt bedeckten Boden, über die "etwas" mitgenommen wirkende Wand, an der bereits die Tapete Anstalten machte, sich komplett zu lösen, bis hin zum von Gerümpel überlagerten Fußboden,...

...dann fiel es mir plötzlich auf,...

"Sorry Ukyo, jetzt weiß ich was du meinst."

"Das hat ja auch gedauert und wie gedenkst du es wieder in Ordnung zu bringen?"

Es war weniger eine Frage, wie eher ein indirekter Befehl.

Mein, im Grunde, bereits in der Absenkung verschwundenes Grinsen dominierte prompt meine Mimik, während ich relativ lässig zum Furo schritt und jenes entleerte, wodurch sich das abgestandene Wasser niedrigster Qualität rasch durch den Gully verflüchtigte.

"Na besser so?"

...doch schien sie etwas anderes, als die Verunreinigung ihres Badewassers gemeint zu haben.

Wie ich auf diese Theorie kam?...

...Versucht ihr erst mal einen Spachtel von eineinhalb Meter Länge aus purem Eisen, der sich auf euren Kopf schwungvoll platziert, zu ignorieren,...

...viel Spaß dabei.

"Willst du mich verarschen?"

Während sie so,...

...mit erhobener Spatula vor mir stand...

...und wütender den je auf meine Wenigkeit herabstarrte,...

...erinnerte sie mich an irgendwen,...

...nur an wen?

...

Ukyos Augenbraue zuckte gefährlich und ich in meiner stupiden Naivität tat, wie immer, genau das falsche.

"Wenns dir schlecht geht und du deine Tage hast, geh ins Bett und lass mich damit in Ruhe."

Noch ehe die letzten Worte verklangen,...

...wusste ich,...

...dass ich einen massiven Fehler begangen hatte,...

...eine durchaus realistische Erkenntnis.

Die darauf folgende Szenerie brutalster Gewalt wurde aus Jugendschutzgründen zensiert.

Oder kurz gesagt, hier hätte selbst Akane noch etwas lernen können...

-Continue-

Erschreckt,...

Geschockt...

oder gar...

den Bildschirm zertrümmert?

Nur so am Rande: Für Sach-, sowie Schäden im Bereich der optischen Wahrnehmung übernimmt der Autor keine Haftung.

Da dieses Kapitel ohnehin unerträglich gewesen sein dürfte und was den Fortschritt der Geschichte angeht sich kontinuierlich an einem Punkt zu tangieren scheint, erwarte ich viel Kritik. :-

Im Grunde wollte ich ja noch ein wenig mehr Handlung etablieren, jedoch bleibt mir nicht viel Zeit, da ich die kommende nächste Woche nicht präsent sein werde und somit kein minimales Wörtchen uploaden könnte.

Zwar wäre eben letztgenannter Zustand durchaus in eurem Interesse, aber da ich die Geschichte eh nur um meiner selbst Willen verfasse, nehme ich auf Drohungen keine Rücksicht. ^^

Noch eine "kleine" Bemerkung meinerseits. Sollte mein "geschwollenes Gesülze" mal wieder keinen Sinn ergeben, scheut euch nicht mich drastisch, in Form einer ENS, darauf hinzuweisen.

Bye,

auf bald,

euer (intoleranter, egozentrischer) Deepdream (< hab ich was ausgelassen? Bei Bedarf imaginär integrieren.)

P.S.: Kia, schlechter Autor = schlechte Geschichte, ganz einfach. ^^ (favorisiertes Beispiel: Meine Wenigkeit) Guter Autor = gute Geschichte, noch simpler ^^ (favorisiertes Beispiel: Du)